

Sarah Hakenberg

Wo Bavaria Dirndl  
mit Highheels trägt

**MÜNCHEN**

ein *Heimatbuch*

# Münchner Farbnuancen

# Von Reichtum & Schönheit

## Heinrich und seine Nachfolger

*Ich will aus München eine Stadt machen,  
die Teutschland so zur Ehre gereichen soll,  
dass keiner Teutschland kennt,  
wenn er nicht auch München gesehen habe.*

**Ludwig I.**

Mit einem schweren Rucksack auf dem Rücken  
habt ihr bereits Südamerika und Thailand

bereist, seid durch die Armutsviertel von New York und Rom gestreift und durftet auf einer Safari in Afrika einem Löwen direkt in die Augen sehen. Jetzt endlich traut ihr euch mal was: Ihr fahrt nach München!

Wahrhaftig, das ist mutig. Immerhin braucht ihr euch als EU-Bürger kein Visum zu besorgen. Malaria- und Gelbfieber-Impfungen könnt ihr euch ebenfalls sparen. Und weil München als die sicherste Großstadt Deutschlands gilt, könnt ihr sogar guten Gewissens ganz allein hierherreisen. Ach, ihr wollt sogar längerfristig bleiben? Euch etwas aufbauen, eine Wohnung suchen und hier leben? Na, so ein Glück, dass ihr vorher dieses Buch gekauft habt! Denn ihr habt zu Recht eine Weile gezögert, bis ihr euch tatsächlich dazu entschlossen habt, nach München zu kommen.

Die Rede ist vom Lieblingsgerücht über diese Stadt. Ob ihr nun jemandem erzählt, dass ihr in

München wohnt, dass ihr plant, dorthinzuziehen, oder dass ihr lediglich ein Wochenende in der bayerischen Hauptstadt verbringen wollt – mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wird euer Gegenüber genau Folgendes anmerken: »Schön soll es dort ja schon sein, aber München ist doch *so* teuer!«

Eigentlich erstaunlich, dass sich dennoch so viele Menschen nach München wagen. Ob Touristen oder Zugezogene – die Stadt kann sich nicht beklagen. Dabei hätte euer Gegenüber sogar Recht: Zumindest im Vergleich zu anderen deutschen Städten ist München tatsächlich teuer. Ob in Statistiken über Mietpreise, über die Fahrkartenpreise der öffentlichen Verkehrsmittel oder über Lebenshaltungskosten: München steht grundsätzlich ganz oben – und zwar noch vor Düsseldorf und Hamburg.

Die entscheidende Frage ist jedoch: Warum ist

München denn überhaupt so reich?

Angefangen hat damals alles so: Heinrich war deprimiert. Kein Wunder, denn der Welfenherzog musste zusehen, wie der Bischof von Freising ein Stückchen weiter nördlich von Heinrichs kleiner Siedlung dickes Geld einheimste: Dank des Salzhandels überquerten dort Händler mit ihren Waren die Isarbrücke und mussten dafür beim Bischof Zoll bezahlen. Obwohl Heinrich in seiner Siedlung »Bei den Mönchen« ebenfalls eine Brücke über den Fluss gebaut hatte, wollte hier einfach nichts so recht vorangehen. Irgendwann hatte er es satt und ließ die Brücke seines Konkurrenten kurzerhand einfach abbrennen. So ein kleiner Schlingel, dieser Heinrich der Löwe!

Der Bischof von Freising beschwerte sich natürlich sofort, und zwar beim Kaiser Barbarossa, aber dieser stellte Heinrich